



In der 2. Zoologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums, September 2003 (© Harald Schillhammer).

Am 26. Jänner 1996 wurden durch Beschluss der Generalversammlung zwei hochverdiente Zoologen zu Ehrenmitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen ernannt: Hofrat Dr. Rudolf Schönmann und Prof. Franz Ressler. Heuer verstarben beide hochbetagt im Abstand weniger Wochen.

### **Hofrat Dr. Rudolf Schönmann (2010-2011), begeisterter Entomologe und Volksbildner**

Am 20. Juli 2011 ist Hofrat Dr. Rudolf Schönmann im 101. Lebensjahr für immer von uns gegangen. Den Schluss seines langen, erfolgreichen Lebens hat er zurückgezogen verbracht, daheim in seiner Wohnung, betreut von seiner Familie.

Rudolf Schönmann wurde am 27. September 1910 in Wien geboren und zeigte – gefördert durch seinen Vater – schon als Bub erste entomologische Interessen: Er sammelte Raupen für seine Zuchtkäfige und auch Käfer. Er schrieb eine Matura-Arbeit über Schmetterlinge und studierte nach Schulabschluss an der Universität Wien Naturwissenschaften mit dem Hauptfach Zoologie. Seine Dissertation befasste sich mit hochalpinen *Trechus*-Arten. 1939 heiratete er Dr. Hermine Roller, ebenfalls Entomologin; der Ehe entsprang ein Sohn, Heinrich Schönmann, der bis zu seiner Pensionierung 2010 Hauptkurator der Käfersammlung am Naturhistorischen Museum Wien war – eine Entomologenfamilie!

Seine erste fixe Anstellung erlangte Rudolf Schönmann 1939 in der Landeshauptmannschaft Niederdonau, wo er mit Naturschutz und musealen Angelegenheiten betraut war. Nach dem Wehrdienst im Zweiten Weltkrieg und kurzer Kriegsgefangenschaft arbeitete er in der Erwachsenenbildung. Von 1945 bis 1959 war er Leiter der Volkshochschule Währing und der Bibliothek und Leihbücherei der Volkshochschule Alsergrund, von 1953 bis 1970 war er mit der Gestaltung und Drucklegung der Programme und des Gesamtverzeichnisses sämtlicher Wiener Volkshochschulen betraut. Als Kursleiter hielt er über 150 naturwissenschaftliche Kurse ab. Schönmann war damals maßgeblich daran beteiligt, dass die Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen ihren Sitz in der Volkshochschule Ottakring erhielt, wo er viele Jahre Vorstandsmitglied war, und der Verein in das Wiener Volksbildungswerk (heute Basis-Kultur Wien) integriert wurde. Auch in der Arbeitsgemeinschaft war er in zahlreichen Vorträgen darum bemüht, sein entomologisches Wissen anderen zu vermitteln. Unvergessen bleibt sein Lebensbericht am 2. Dezember 1994 in der VHS Ottakring. Schönmanns besondere Leistungen in der Erwachsenenbildung wurden 1978 mit dem Verdienstzeichen des Verbandes der Wiener Volkshochschulen honoriert.

1949 erschien Schönmanns populärwissenschaftliches, überaus erfolgreiches Werk “Die Welt der Tiere”. Sein darin bewiesenes Talent, naturwissenschaftliche Inhalte in allgemein verständlicher Sprache zu vermitteln, war ausschlaggebend für seine Anstellung am

Naturhistorischen Museum Wien mit 1. September 1949. Zuerst der Anthropologischen Abteilung dienstzugewiesen, wurde er wenig später Kustos für die Evertabrata-Varia, ab 1954 Kustos für die Lepidoptera (und nicht für Coleoptera, was er sehr angestrebt hatte). Schon in jener Zeit brachte Schönmann als Volksbildungsreferent viele Neuerungen ins Museum wie den Ausbau des Kinosaals und die Etablierung von Sonderführungen und eines regulären Führungsdienstes der Wissenschaftler an den Wochenenden. Er wirkte an insgesamt 20(!) Sonderausstellungen mit, und die Schausammlung der Arthropoden wurde völlig neu gestaltet. Nach der von ihm initiierten Gründung der 2. Zoologischen Abteilung (Entomologie) wurde Schönmann mit 1. Jänner 1972 mit deren Direktion betraut. Geprägt durch eine tief sozialdemokratische Lebenseinstellung setzte er sich stets vorbildlich für die Anliegen seiner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ein. Am 25. Mai 1972 verlieh Bundespräsident Rudolf Kirchschräger Schönmann das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Es folgten Jahre des Sammlungsbaus durch Erwerb namhafter Privatsammlungen bis zu Schönmanns Eintritt in den Ruhestand mit 31. Dezember 1975. Buchkapitel in der "Naturgeschichte Wiens" (1971) und in der "Naturgeschichte Österreichs" (1976) zählen zu seinen Spätwerken.

Lange danach, als ich 1987 meine Dissertation am Naturhistorischen Museum begann, durfte ich Hofrat Schönmann erstmals selbst kennenlernen. "Onkel Rudi", wie er in Koleopterologenkreisen liebevoll genannt wurde, beschäftigte sich immer noch gerne mit seinen Käferausbeuten aus den Alpen Österreichs und vom Neusiedler See und schätzte Gespräche über diese und jene Spezies, die er im Laufe vieler Jahrzehnte gesammelt und erforscht hatte.

Herbert ZETTEL

### **Quellen**

- ASPÖCK H., 2011: Hofrat Dr. phil. Rudolf Schönmann – 100 Jahre. – *Entomologica Austriaca* 18: 215-246.  
DOSTAL A., 1996: Wir gratulieren! – *Entomologisches Nachrichtenblatt*, N.F. 3(1): 1-5.  
FISCHER M., 1975: Wirkl. Hofrat Direktor Dr. Rudolf Schönmann zum 65. Geburtstag. – *Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien* 79: 193-198.